

# WERDEN SIE POLIZIST!

DASS NIKE, COCA-COLA UND CO. UNERMÜDLICH VON LEINWÄNDEN ODER AUS MAGAZINEN UM UNSERE GUNST BUHLEN, DARAN HABEN WIR UNS GEWÖHNT. DOCH WIE MÜSSEN WIR ES VERSTEHEN, WENN IMMER MEHR BERUFE FÜR SICH SELBST WERBEN? WERDE LEHRER! WERDE POLIZIST! EIN ALARMZEICHEN?

*Text Laura Barchi Released 18. Mai 2015*



Ein Alarmzeichen? Wenn Berufe um Nachwuchs kämpfen müssen.

**W**ir lieben sie oder wir has-  
sen sie. Es gibt Werbun-  
gen die so gut gemacht  
sind, dass wir uns noch Jahre später  
an sie erinnern und uns jedes mal  
freuen, wenn wir sie sehen. Mei-  
ne Lieblingswerbung als Kind: Ein  
Elefant schwimmt durch eine tür-  
kisblaue Lagune – eine Unterwasse-  
ransicht zeigt, wie er mit den Beinen  
rudert – auf ein kleines Holzboot zu.

Auf dem Schiff sonnt sich eine Frau,  
neben ihr zwei eisgekühlte Cola-Fla-  
schen. Der Elefant legt vier Nüsschen  
aufs Boot, schnappt sich eine Cola  
und schwimmt wieder davon. Son-  
ne, Meer, Ferienfeeling pur. Genau  
so muss gute Werbung sein: witzig,  
anregend und ästhetisch.

Dass Hugo Boss, Chanel, Mercedes  
und Coca-Cola für ihre Produkte

werben, ist seit langem Alltag. Doch wie müssen wir es verstehen, wenn Berufe für sich selbst werben? Werde Lehrer! Werde Polizist! Wie attraktiv ist ein Beruf, wenn dafür Werbung gemacht werden muss? Ist das nicht ein Alarmzeichen?

### **Werbung wenn der Nachwuchs ausgeht**

Als ehemalige Lehrerin erstaunt es mich nicht, dass immer mehr Lehrpersonen dem Schuldienst den Rücken kehren. Die Arbeitsbedingungen sind in den letzten 15 Jahren immer schlechter geworden: schwierige Eltern, die bei vielem dreinreden, die Auflösung der Kleinklassen, die Integration verhaltensauffälliger Kinder, immer mehr Besprechungen mit Therapeuten und Psychologen – viel mehr Administrationsaufwand. All dies schmälert die Zeit und nagt an den Nerven, die es für das Kerngeschäft Unterrichten braucht. Wer nach ähnlich langer Studiendauer einen Job in der Privatwirtschaft antritt, so der «Tages Anzeiger», verdient in der Regel schon bald einmal mehr und hat Entwicklungschancen, die der Lehrerberuf nicht bieten kann. Eine Entspannung der Lage ist voraussichtlich nicht in Sicht. Im Gegenteil: Da der Anteil der über 50-Jährigen laut Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) in Unterrichtsberufen deutlich höher ist, als in der Gesamtwirtschaft, wird die Pensionierungs-Welle den Lehrermangel in den nächsten Jahren wohl zusätzlich verstärken. Ich rechne deshalb damit, dass topmotivierte, überglückliche Junglehrpersonen auch in Zukunft von den Kinoleinwänden für den Lehrerberuf werben.

Nicht nur pädagogische Hoch- und Polizeischulen machen mit Werbung auf sich aufmerksam. Auch die Informatikbranche wirbt für ihren Berufsstand. Dies erstaunt, scheint

der Beruf des Informatikers doch von aussen betrachtet attraktiver zu sein, als jener von Lehrpersonen oder Angestellten der Polizei. Berufsgruppen hingegen, von denen man gemeinhin annehmen könnte, dass sie tatsächlich wenig Schönes bereithalten, werben nicht für sich. Oder haben Sie schon mal eine Werbung gesehen, die besagt: Werde Kanalisationsreiniger! Werde Metzger!?

### **Die Polizei rappt um ihre Gunst**

Der Fachkräftemangel ist kein ausschliessliches Schweizerproblem. Auch unsere deutschen Nachbarn haben Mühe mit genug qualifiziertem Nachwuchs. Die Polizei in Nordrhein-Westfalen hat sich dazu etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Ein Polizist und eine Polizistin stellen sich mit Ghettoblaster neben zwei junge Männer, die auf einer Steinbank sitzen. Zum Beat aus den Lautsprechern rappen sie vom Blatt, wie cool ein Job bei der Polizei sei. Die Werbung schliesst mit dem Slogan «Polizei NRW. Bereit wenn du es bist.» War die Polizei früher nicht «allzeit bereit»?

Nach der knappen Annahme der Masseneinwanderungsinitiative vom 9. Februar 2014 wird sich der Fachkräftemangel in der Schweiz wohl zusätzlich verschärfen. Ob künftig mit noch mehr Werbung für Berufsgruppen zu rechnen ist? Ich hoffe auf eine Zeit, in der junge Menschen wieder gerne Lehrer oder Polizist werden, mir keine Polizisten mehr entgegenrappen und mir dafür vielleicht wieder einmal ein Elefant über den Weg schwimmt.

Für alle, die selbst entscheiden möchten, ob sie den Polizisten-Rap voll cool oder doch eher peinlich finden: <https://www.youtube.com/watch?v=Ux1WqbszDI>.